Maxeiner & Miersch: Industrie - Lobbyisten & Klimawandelleugner oder Journalisten? Über Ökooptimismus / Ökologismus / Klimaskeptiker & "Wildtierstiftung"



Maxeiner & Miersch: Industrie - Lobbyisten & Klimawandelleugner oder Journalisten? Über Ökooptimismus / Ökologismus & Klimaskeptiker / "Wildtierstiftung"

Es gibt in der Werbung der Chemie-, Atom-, Gen- und Kohlekonzerne ein wichtiges, neues Prinzip: *"Lobe dich nicht selber und kritisiere die Umweltschützer nicht selber - lass das von scheinbar neutralen Menschen und Institutionen machen". Immer wieder haben aus diesem Grund Tabak-, Atom- und Genkonzerne WissenschaftlerInnen gekauft und Journalisten sind als Kritiker noch "glaubwürdiger" als Professoren. Zuerst standen Dirk Maxeiner & Michael Miersch beim Chemiekonzern Hoechst „in Lohn und Brot“. Sie machten für den Chemie-Multi „phantasievolle Pressearbeit“ (Handelsblatt) als Textchefs der umstrittenen Hoechst-Zeitschrift „Change“. Doch als "neutrale Journalisten" können Maxeiner und Miersch viel besser für Chemie-, Atom-, Gen- und Kohlekonzerne werben, Fracking loben, den menschengemachten Klimawandel herunter spielen und kritische WissenschaftlerInnen und UmweltschützerInnen angreifen, als teure PR-Abteilungen der Konzerne. Die beiden Journalisten stehen im Zentrum eines bundesweiten neoliberalen Netzwerkes "Achse des Guten", das in seiner staatskritischen und umweltfeindlichen Argumentation in vielem an die konzerngelenkte amerikanische Tea-Party-Bewegung erinnert.*



Maxeiner & Miersch, Wildtierstiftung & Klimawandel

Zwischenzeitlich ist Michael Miersch Geschäftsführer des "Forum Bildung Natur" der industrienahen, reichen Wildtierstiftung. Alleinvorstand der Deutschen Wildtier Stiftung ist Prof. Dr. Fritz Vahrenholt. Er war in der Vergangenheit Vorstandsmitglied der Deutschen Shell AG und Geschäftsführer einer Tochter des Atom- und Kohlekonzerns RWE. Kein Wunder dass sich Herr Vahrenholt für eine Laufzeitverlängerung der deutschen AKW und für die Weiterentwicklung und den Bau von Kugelhaufenreaktoren aussprach und den menschengenmachten Klimawandel bezweifelt. Jetzt kämpft die Deutsche Wildtierstiftung gegen Windräder und Energiewende...

"Die Kernfrage ist […] nicht, wie Protest zu vermeiden ist, sondern wie wir Protest managen können". So formulierte Dr. Sebastian Schwark von der PR-Agentur Hill & Knowlton die Aufgabe für Unternehmen der Energiewirtschaft.

Eingangsthese:
Thomas Leif vom Netzwerk Recherche in Medienhandbuch.de:
"Die PR-Industrie kolonialisiert den Journalismus; oftmals ist Journalismus nur noch die Kommentierung von Marketing."

Axel Mayer vom BUND-Regionalverband Südlicher Oberrhein:
"Die als Journalisten getarnten Industrielobbyisten
Dirk Maxeiner und Michael Miersch sind gute Beispiele für die Kolonialisierung des Journalismus. Als "offizielle" Vertreter der Kohle-, Öl-, Auto-, Gen- und Atomindustrie würden die beiden gut getarnten Industrielobbyisten wesentlich weniger wahrgenommen. Beide hatten früher für die renommierte Zeitschrift

"Natur" gearbeitet. Der Wechsel von der Zeitschrift "Natur", das Paulus-Saulus Prinzip, wurde so gezielt genutzt, um Glaubwürdigkeit zu erreichen.

Es geht Dirk Maxeiner & Michael Miersch darum,
positiv besetzte Begriffe wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Ökologie anzugreifen, Zukunftsfähigkeit zu diskreditieren und die Umweltbewegung in die politische Nähe von Sekten zu stellen. Heute verbreiten sie für die Industrie wirtschaftsfreundlichen, neoliberalen "Ökooptimismus" Diese industriegelenkte, neoliberale Kampagne (Alles wird gut und die Industrie löst alle Probleme) stammt ursprünglich aus den USA.

Mit einer kleinen Zeitverzögerung
haben Dirk Maxeiner & Michael Miersch eine industriegelenkte Lobbykampagne, den so genannten "Ökooptimismus", nach Deutschland getragen. Bei vielen aktuellen Artikeln und Beiträgen dieser "Journalisten" ist nicht deutlich, ob es sich um redaktionelle Beiträge oder oder um Freianzeigen der Atom-, Kohle-, Öl- oder Gentechindustrie handelt. Die Journalisten Maxeiner und Miersch entlarven "Öko-Irrtümer", die gar keine sind, berichtet "Die Zeit" am 31/1998. Die beiden "Journalisten" schreiben für die gut organisierten Klimawandelleugner und sorgten vor dem Atomunfall in Fukushima dafür, dass die Pro-Atom- und Laufzeitverlängerungskampagnen von EnBW, RWE, Vattenfall und E.ON in den Medien (FAZ & Welt) umgesetzt wurden. Nach dem Supergau in Fukushima schrieben Dirk Maxeiner & Michael Miersch in der Online Ausgabe der Zeitschrift "Welt" zum Atomausstieg: "Einen Weg unumkehrbar einzuschlagen ist das größte Risiko von allen." Die alten Beiträge der beiden Lobbyisten in der gleichen Zeitung über die Unwahrscheinlichkeit eines schweren Atomunfalls in einem westlichen AKW, finden sich plötzlich nicht mehr. Dumm gelaufen... Kein Wunder, dass Dirk Maxeiner und Michael Miersch häufig in der Schweizer "WELTWOCHE" veröffentlichen. Dort wird der Klimawandel geleugnet, für "umweltfreundliche" AKW geworben und gegen Deutsche, andere Ausländer und Minarette polemisiert. 500 000 Franken soll der rechte SVP-Patron Christoph Blocher pro Jahr dafür an die "Weltwoche" überweisen, dass sein Chemieunternehmen ein Kreuzworträtsel sponsert, schreibt die Badische Zeitung in einem lesenswerten Beitrag über die Weltwoche.
So wundert es nicht, dass Michael Miersch in Zeitungen wie der Welt heftig gegen den Club of Rome und gegen Wachstumskritik wettert und diese als „Die Verdrossenheit der Satten“ bezeichnet“. Vertreter des Transhumanismus, der neuen, inhumanen Weltreligion der Umweltzerstörung und des Neoliberalismus, betrachten Dirk Maxeiner und Michael Miersch als Autoren, die den transhumanistischen Ideen verbunden sind. Quelle



Klimawandelleugner, Wildtierstiftung, Maxeiner & Miersch, AFD & Achgut

Wenn es nach dem neoliberalen Netzwerk "Achse der Guten
und nach Dirk Maxeiner & Michael Miersch ginge, dann soll eine industriefreundliche/industriegelenkte, angepasste Umweltbewegung entstehen, ein Umerziehungsprozess der den GRÜNEN so erfolgreich aufgezwungen wurde. Vorbild ist die erfolgreiche Kampagne neoliberaler Netzwerke zum Veggieday. Wie war es möglich, den Veggieday , ein ökologisches Fürzlein aus einer Nische des GRÜNEN Wahlprogrammes zu einem bedrohlich-gigantischen Tornado aufzublasen und die Medienkampagne gegen einen vegetarischen Tag in Kantinen, als "Kampf für Freiheit" zu inszenieren?

***Maxeiner und Miersch** haben vor Fukushima massiv für die Gefahrzeitverlängerung von AKW geschrieben. Nach der Atomkatastrophe von Fukushima schrieben die beiden Atom-Lobbyisten am 19.5.2011 in „Der Welt“: „Der unumkehrbare Atom-Ausstieg ist das größte Risiko“.*

***„Wer der Welt Gutes tun möchte**, dem raten die Öko-Optimisten Maxeiner und Miersch, im Supermarkt nach gentechnisch veränderten Produkten Ausschau zu halten und den ganzen Biokram links liegenzulassen. Die Gentechnik verringere schließlich den Einsatz von Pestiziden, sorge für mehr Ertrag und damit für weniger Flächenbedarf.“ schreibt die FAZ unter der dazu passenden Überschrift „Dem Klima geht's prima!“ in einer Rezension eines der vielen Lobby-Bücher der beiden Atom-, Gen-, und Kohle-Lobbyisten.*

2015 / Michael Miersch wird neuer Geschäftsführer Forum Bildung Natur
Ein gut getarnter Industrielobbyist übernimmt die Geschäfte. "In der Umweltbewegung kündigt sich eine Wende an. Nach den Apokalyptikern kommen jetzt die Öko-Optimisten." So schrieb DIE ZEIT über den Publizist, Buch- und Filmautor Michael Miersch. Sie hätte besser geschrieben: "Industrielobbyisten greifen nach amerikanischem Vorbild nach der Umweltbildung."

Michael Miersch: Bild-schöne Klima-Demagogie vom Mittwoch, den 15. März 2017

Auch in seiner Funktion als Geschäftsführer „Naturbildung“ bei der Deutschen Wildtier Stiftung versucht Herr Miersch den Klimawandel herunter zu spielen und die Energiewende zu bekämpfen.
Unter der Überschrift "Naturschützer warnt vor Klima-Hysterie" schrieb er am 14.03.2017 einen sehr lesenswerten Beitrag in der Bild-Zeitung. Der Klima-Lügendedektor hat diesen Bild-Beitrag in dem auch die alternativen Energien heftig kritisiert werden, klug analysiert.

Industriegelenkte Bürgerinitiativen, Umweltorganisationen und Umweltbildungsinitiativen nehmen nach amerikanischem Vorbild immer stärker zu. Da gibt es den "Umweltverband" "Entlang des Rheins - aufildurhin " den die Energiekonzerne EDF und EnBW ins Leben gerufen haben um Akzeptanz für das altersschwache AKW Fessenheim zu schaffen. Der Verein "Bürger für Technik (BfT)" arbeitet getarnt als unabhängige Bürgerinitiative und verbreitet Lobeshymnen über die Kernkraft. Energiekonzerne und Aluminiumindustrie "unterstützen" auch einige Bürgerinitiativen gegen Windkraft. Organisationen wie "Waste Watcher", "Aktionskreis Energie e.V", "Informationskreis Kernenergie", das "Forum Grüne Vernunft" oder "Genepeace" sind vergleichbare Scheininitiativen und Lobbyorganisationen.
Die industriegelenkte so genannte Neo-Umweltbewegung ist optimistisch, dass Technologie, Deregulierung und Kapitalismus die ökologischen Krisen der Erde lösen werden. Die Mittel zur Lösung aller Umweltprobleme sind nach Ansicht der neuen Neo-Environmentalists und der Neo-Greens Technikoptimismus, Kernenergie, Biotechnologie, synthetische Biologie, Nanotechnologie, Geo-Engineering und Gentechnik-Pflanzen. Wer sich da an George Orwell und sein Buch 1984 erinnert, an Sätze wie "Krieg bedeutet Frieden, Freiheit bedeutet Sklaverei" der liegt nicht falsch. Ob jetzt im "Forum Bildung Natur" die Ökooptimismus-Kampagne fortgesetzt wird, die Dirk Maxeiner und Michael Miersch schon vor Jahren nach Deutschland getragen haben, wird die Zukunft zeigen.

Dirk Maxeiner & Michael Miersch sind auch die klassischen Vertreter der gut organisierten Klimaskeptiker. Sie schreiben, was die Konzerne gerne hören und versuchen die Kampagnen der Kohle-, Öl- und Atomkonzerne journalistisch umzusetzen. Gerade auch vor dem UN-Klimagipfel in Kopenhagen 2009 waren sie in dieser Sache sehr aktiv.

EIKE - das so genannte "Europäische Institut für Klima und Energie"
ist eine der aggressivsten und finanzstärksten Lobbyorganisationen der Industrie. Hinter EIKE stecken die gut organisierten Klimwandelleugner und die Gegner der alternativen Energien und EIKE und Maxeiner & Miersch arbeiten gut zusammen.

Das neue Maxeiner & Miersch Buch "Alles grün und gut?"
ist mal wieder ein gut und geschickt gemachte Werbung für Atomkraft, Gentechnik und DDT. Ein kluge Analyse zu diesem Buch schrieb Rupert Neudeck

Der geschickt eingeführte Kampfbegriff "Ökologismus"
ist ein direkter Angriff auf die Umweltbewegung, den neoliberale Netzwerke in den USA entwickelt haben. Es geht Maxeiner und Miersch darum, positiv besetzte Begriffe wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Ökologie durch den Kampfbegriff Ökologismus zu ersetzen, Zukunftsfähigkeit zu diskreditieren und die Umweltbewegung in die politische Nähe von Sekten zu stellen. Es ist erschreckend, wie unkritisch diese Kampagne bei Wikipedia dargestellt wird.

Das wichtige Wort "Freiheit" ist ein Lieblingsbegriff von Dirk Maxeiner und Michael Miersch,
insbesondere im neoliberalen Internetblog "Die Achse des Guten". Über einen langen Zeitraum hat eine gezielte Umdeutung dieses positiv besetzten Begriffs stattgefunden. Es ist gut und wichtig, wenn die Freiheit der BürgerInnen vor einem übermächtigen Staat geschützt werden soll. Doch das Wort Freiheit ist heute bei "achgut" und bei Maxeiner und Miersch leider zum neoliberalen Kampfbegriff verkommen. Häufig steht das schöne, wichtige Wort nur für die uneingeschränkte Freiheit, Menschen auszubeuten und auszunutzen und die Umwelt ohne staatliche Beschränkungen zu zerstören. Noch vor drei Jahrhunderten wäre dieser

Freiheitsbegriff die Freiheit der Sklavenhalter gewesen, denen kein Mensch und kein Staat in ihr Geschäftsmodell hätte hineinregieren dürfen.

"Kein Wort verlieren die selbsternannten „Zukunftsoptimisten“
freilich darüber, dass die Regeln des „freien Marktes“ keineswegs demokratisch sind, sondern vielfach zu Chancenminimierung und Entsolidarisierung auch in unseren Wohlstandsgesellschaften beitragen. Selten zuvor habe ich neoliberale Wachstumsideologie so krass und dreist als Garant des Fortschritts vermittelt gefunden." steht in einer Besprechung des Buches von Maxeiner und Miersch: Die Zukunft und ihre Feinde. Quelle: Buchbesprechung, Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen

Die Industrielobbyisten Dirk Maxeiner und Michael Miersch
beschreiben in einem ihrer vielen Bücher Umweltschützer, Atomkraftgegner und Menschen, die sich für erneuerbare Energien und eine nachhaltige Zukunft einsetzen als „Feinde der Zukunft“, „Pseudo-Ökos“, „Ökoheuchler“, „Ökopharisäer“, „Ökochonder“, „Ökopriester“, „Ökopäpste“, „Ökoromantiker“, „Öko-Stalinisten“. Das klingt recht böse und hasserfüllt und ist vermutlich auch so gemeint.
Gleichzeitig gibt´s bei Maxeiner und Miersch auf ihrer eigenen Internetseite auch eine Hass-Seite. Dort findet sich ein buntes Gemisch von Maxeiner-Miersch Kritikern. Wie sie selber schreiben: „Ein Potpourri exquisiter Grobheiten aus den Federn von Rezensenten und Leserbriefschreibern“ Auf dieser Hass-Seite ist auch diese Seite, die Sie gerade lesen, aufgeführt. Wir versuchen das Duo zu kritisieren und sein Wirken politisch einzuordnen. Hass ist uns fremd.
Dennoch ist die Hass-Seite von Dirk Maxeiner und Michael Miersch psychologisch gut gemacht. Dort finden sich idiotisch-dumm-böse Anwürfe, aber auch fachlich-inhaltliche Kritik in einer geschickten Mischung. Diese geschickt gewählte Mischung entwertet die inhaltlich-berechtigte Kritik am Wirken der beiden als Journalisten getarnten Industrielobbyisten.

Das lesenswerte Buch “Giftmüll macht schlank”
von John Stauber und Sheldon Rampton liefert profundes Wissen über das Innenleben der amerikanischen Desinformationsindustrie. Es beschreibt, mit welchen Mitteln die amerikanische Public Relations-Profis im Auftrag von Politik und Wirtschaft die öffentliche Meinung manipulieren: Das Erfinden guter Nachrichten und wie die PR-Industrie immer größeren Einfluss auf die öffentliche Meinung gewinnt – wie Kriege verkauft werden und Konzernen ein grünes Image verpasst wird. Da das Buch die PR-Kampagnen in den USA aufzeigt, kommen die Herren Maxeiner und Miersch darin persönlich nicht vor. Viele der beschriebenen amerikanischen Desinformationskampagen zum Ökooptimismus, zur Verleugnung des Klimawandels, für die Genfood, gegen Bionahrungsmittel und für die “umweltfreundliche Kernenergie” aber kommen einem seltsam bekannt vor, wenn man sich mit den Texten und Internetseiten der Herren Maxeiner und Miersch und insbesondere mit der so genannten „Achse des Guten“ beschäftigt.

Auch industriegelenkte "Angriffe" auf Umweltorganisationen und NGO´s
nehmen zu, wenn es um ökonomische Interessen geht. ***Ein Beispiel dafür sind die Ökologismus - Kampagnen verschiedenster neoliberaler Netzwerke, angeführt u.a. von den Industrielobbyisten Maxeiner und Miersch.*** *Geben Sie bei einer Suchmaschine den Begriff Ökologismus ein und schauen Sie, welche Interessengruppen Sie dort finden...*

Sie finden dort neben den beiden "Journalisten" auch die gut organisierte Lobby der Öl- und Kohlekonzerne,
die immer noch den menschengemachten Klimawandel leugnet, die industriegelenkten Initiativen der Atom- und Genlobby. Am stärksten vertreten und organisiert wird die Ökologismus-Kampagne von neoliberalen Netzwerken und Think-Tanks.

Gerade diese Gruppen um die "Achse des Guten" haben in den letzten Jahrzehnten die neoliberale Deregulierung der Wirtschaft und des Bankenwesens durchgesetzt und sie sind die Mitverantwortlichen für die aktuelle weltweite Finanz-und Wirtschaftskrise. *Immer wieder taucht in diesen Traktaten der Begriff der "Freiheit" auf. Es geht aber nicht um die Freiheit der Menschen und des Denkens, sondern um die uneingeschränkte "Freiheit der Industrie" auf Kosten von Mensch, Umwelt und Natur. "Für den Antiökologen und Welt-Kolumnisten Michael Miersch ist die Genkartoffel Amflora die Hoffnungsknolle." schreibt die TAZ.*

Mit dem Ökologismus - Begriff
wird den Umweltbewegungen gezielt der Vorwurf gemacht, eine Ideologie zu schaffen, die nicht mehr die Interessen des Menschen, sondern die Interessen einer gegen die wirtschaftliche und politische Vernunft handelnden Randgruppe vertreten. Es geht darum, positiv besetzte Begriffe wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Ökologie durch den Kampfbegriff Ökologismus zu ersetzen, Zukunftsfähigkeit zu diskreditieren und die Umweltbewegung in die politische Nähe von Sekten zu stellen. Es gibt Netzwerke die teilweise so argumentieren als gäbe es schon eine "Deutsche Tea Party Bewegung" in Gründung.

Solche gezielten Kampagnen
(hinter denen häufig auch gut bezahlte Werbeagenturen stecken) gehören in den USA zum politischen Tagesgeschäft der Gentechnik- und Atomlobby und der Öl- und Kohleindustrie, die immer noch aggressiv den Klimawandel leugnet. In Deutschland stehen solche Angriffe auf die Umweltbewegung und Zersetzungskampagnen noch am Anfang. Angeführt werden solche Kampagnen aber immer wieder von den Herren Maxeiner und Miersch.

Erschreckend ist die politische Naivität der Umweltbewegung,
für die diese gut getarnten Konzernkampagnen (noch) kein Thema sind.



Ökologismus: Eine industriegelenkte Kampagne, mitorganisiert von Dirk Maxeiner & Michael Miersch

---

Klar, dass die Lobbyisten Maxeiner & Miersch auch Fracking gut finden.

WELT-Autor Henryk M. Broder hat in einem Beitrag, für die Springer-Zeitung, das Umweltbundesamt kritisiert. Es sei vergleichbar mit einer Behörde des Nazi-Propagandaministeriums, des Propaganda-Ministers Goebbels. Er nimmt Anstoß daran, dass das Umweltbundesamt Position gegen "Klimaskeptiker", wie die "Journalisten" Maxeiner und Miersch, bezieht. Dabei hat sich die Behörde nur schützend vor die Klimawissenschaften und die Umweltbewegungen gestellt.
Quelle: Klimaschutz-Netz

Das recht freundliche Textlein des Umweltbundesamtes
das zum Broder-Vergleich mit dem Nazi-Propagandaministerium führte haben wir unten abgedruckt. Wir wollen daran erinnern, dass Maxeiner & Miersch üblicherweise in ihrer eigenen Wortwahl nicht zimperlich sind. Sie selber nennen Umweltschützer in ihren Texten gerne „Feinde der Zukunft“, „Pseudo-Ökos“, „Ökoheuchler“, „Ökopharisäer“, „Ökochonder“, „Ökopriester“, „Ökopäpste“, „Ökoromantiker“ oder „Öko-Stalinisten“. Das klingt recht böse und hasserfüllt und ist vermutlich auch so gemeint.

Hier das "umstrittene" Zitat aus der neuen Broschüre des Umweltbundesamtes:
"Auch in Zeitungen und Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen tauchen mitunter Beiträge auf, die nicht mit dem Kenntnisstand der Klimawissenschaft übereinstimmen. Bekannt für derartige Beiträge sind die Journalisten und Publizisten Dirk Maxeiner und Michael Miersch. Die Autoren verfassten gemeinsam Bücher und schrieben für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Gegenwärtig veröffentlichen sie wöchentlich eine Kolumne in der Zeitung „Die Welt“. Beispielsweise lenkten Maxeiner und Miersch in ihrem Beitrag „Klimadebattenwandel“ vom 03.02.2012 die Aufmerksamkeit auf ein „Stagnieren der Welttemperatur seit über 10 Jahren“
Quelle: Broschüre Umweltbundesamt S 114

Nur an einer Stelle täuscht sich das Umweltbundesamt.
Im Kapitel 5 "Klimawandelskeptiker in Deutschland" steht in der Einleitung: "In Deutschland haben die „Klimawandelskeptiker“ bei Weitem nicht so einen großen Einfluss in Öffentlichkeit und Politik wie in den USA." Wer die gut gemachte Kampagne neoliberaler Netzwerke gegen die neue Broschüre analysiert, der erkennt die zunehmende Macht dieser Lobbygruppen.

Nachtrag 20.11.2015

UBA darf "Klimawandel-Skeptiker" sagen
Journalisten, die mit ihrer Arbeit die Existenz des menschengemachten Klimawandels bestreiten, darf das Umweltbundesamt (UBA) öffentlich und unter Namensnennung als "Klimawandel-Skeptiker" bezeichnen. Das hat das das Verwaltungsgericht Halle entschieden (Aktenzeichen: 1 A 304/13 HAL). Die Richter wiesen damit die Klage der Journalisten Dirk Maxeiner und Michael Miersch ab, die ihre Persönlichkeitsrechte verletzt sahen.

Die alte Ideologie und die wirtschaftlichen Interessen haben lautstarke Verteidiger.
So wie die Journalisten Dirk Maxeiner und Michael Miersch. In einer Broschüre über den Klimawandel nannte das Umweltbundesamt die beiden neulich zurückhaltend "Klimawandelskeptiker" - in Wahrheit sind sie Ideologen der intellektuellen Stagnation. Sie füllen eine wöchentliche Kolumne in Springers "Welt", die in den rechten Ecken des Internets nachbereitet wird. Ihr Ziel: die Ergebnisse der Klimaforschung ins Lächerliche zu ziehen. Wahlweise rechnen die beiden mit statistischen Taschenspielertricks die menschengemachte Erderwärmung weg oder geben gleich der Sonne die Schuld. Und dabei haben sie nichts als Spott und Häme für jene Menschen übrig, die uns alle zur Umkehr mahnen. Das ist Auftragsjournalimus im Interesse der Wirtschaft, und das Umweltbundesamt hatte Recht, diese Form von Lobby-Journalismus bloßzustellen.
Quelle:Eine Kolumne von Jakob Augstein auf spiegel.de

Auszug aus einem Beitrag von Christian Nürnberger, in der Süddeutschen Zeitung aus Heft 04/2011
"Die immer weiter sich öffnende Schere zwischen Arm und Reich lässt die Köppels und Weimers kalt. Der Hunger in der Welt animiert sie zu Attacken auf Bob Geldof, Bono und andere Gutmenschen, die durch ihre Hilfe und ihr Engagement angeblich alles nur noch schlimmer machen.
Eine Alternative zu deren Engagement hat diese »Achse des Guten« nicht. Um davon abzulenken, bedarf sie der Unterstützung durch ältere Jahrgänge und ehemalige Achtundsechziger, Sancho Panchas wie Matthias Matussek, Dirk Maxeiner und Michael Miersch. Unter der Leitung des Windmachers Henryk M. Broder und mit freundlicher Unterstützung der Talk-Schlachtrosse Arnulf Baring, Ralph Giordano und Hans-Olaf Henkel bauen sie hier gerade einen Ableger der amerikanischen Tea-Party-Bewegung auf. So, wie deren Mitglieder Pickel kriegen, wenn sie das Wort Krankenversicherung hören, so reagieren die deutschen Tea-Party-Isten mit Allergieschocks, wenn sie das Wort soziale Gerechtigkeit hören."
Quelle: Süddeutsche Zeitung, Heft 04/2011

Falsche Fakten
Die Journalisten Maxeiner und Miersch entlarven "Öko-Irrtümer", die gar keine sind

hier geht`s zum lesenswerten Zeit-Artikel

Alan Posener, Kommentarchef der "Welt",
übt eine interessante Blattkritik. Interessant ist nicht nur, was er kritisiert, sondern auch wen: Dirk Maxeiner und Michael Miersch, beides Kolumnisten der Tageszeitung „Die Welt“ und ehemalige Mitblogger Poseners. Sie hatten sich Gedanken zu Sarrazin gemacht und ergriffen Partei für ihn und gegen die erhobenen Rassismusvorwürfe. Posener ist nicht einverstanden.
Quellen:
Enstation Rechts
Der Freitag

Norbert Schnorbach, Greenpeace-Pressechef, schreibt im greenpeace magazin 5.98 (Auszug)

Echter Fortschritt kann nur durch vermehrte Aufklärung stattfinden“, *heißt es im Vorwort des Buches „Lexikon der Öko-Irrtümer von Dirk Maxeiner & Michael Miersch“. Das Buch plädiert „für einen Neuanfang in Ökobewegung und Umweltpolitik“. Nachdem „die erste Welle des Umweltschutzes viel erreicht“ habe, müsse man nun „in den Köpfen Platz für das Neue schaffen und eine Menge alten Ballast abwerfen“, schreiben die Autoren Dirk Maxeiner und Michael Miersch. Klingt gut — auf den ersten Blick.*

Sie stellen rund 150 Behauptungen auf (zum Beispiel „Der Müllberg wächst und wächst“ oder „Die Wälder sind weltweit in Gefahr“) und prangern diese dann als Öko-Irrtümer an. Die Argumentation folgt simplen Strickmustern: Manche „Irrtümer“ sind teilweise korrekt (viele Waldgebiete sind tatsächlich in Gefahr, aber nicht alle), andere waren früher richtig (damals wuchsen die Müllberge, aber heute wird mehr recycelt). Manche Kapitel lesen sich als flotte Polemik („Omas Küche war gesünder“, „Beton ist böse“), andere sind schlichte Einseitigkeit (Gentechnik, PVC, Brent Spar). Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass die beiden einst angesehenen Journalisten in seichten Gewässern segeln. Sie halten keineswegs, was sie im Vorwort versprechen. Statt Fortschritt präsentieren sie Klischees gegen „überzogenen“ Umweltschutz, statt neuer Ideen servieren sie schludrige Informationen aus dubiosen Quellen. Statt Aufklärung enthält das Buch ein manipulatives Gemisch aus Halbwahrheiten und Verharmlosungen.

Wäre das alles, könnte man das Buch zuklappen und in der hinteren Reihe des Bücherregals verstauben lassen. Aber das griffige Motto von den „Öko-Irrtümern“ findet Widerhall dort, wo politischer Umweltschutz ein Dorn im Auge ist. So hat die BILD-Zeitung Gefallen gefunden am Niveau des Lexikons. BILD startete eine Serie mit dem Titel „Die größten Öko-Lügen“. Die Serie ging allerdings schnell zu Ende. Greenpeace konterte mit einer öffentlichen Erklärung über die „Öko-Lügen von BILD“ und legte juristische Mittel ein. Mit Erfolg: Der Springer-Verlag unterschrieb angesichts der sachlichen Fehler im Text eine Unterlassungserklärung. Sind die beiden Autoren Überzeugungstäter? Oder ökologische Wendehälse? Oder surfen sie auf den Wogen des Zeitgeistes? Einst waren Maxeiner und Miersch Umweltjournalisten bei der Zeitschrift „Natur“. Danach nur noch Journalisten, die bei Hoechst „in Lohn und Brot“ standen. Sie machten für den Chemie-Multi „phantasievolle Pressearbeit“ (Handelsblatt) als Textchefs der umstrittenen Hoechst-Zeitschrift „Change“. 1996 fiel ihr gemeinsames Buch „Öko-Optimismus“ unangenehm auf mit verbalen Attacken gegen „Pseudo-Ökos“, „Ökoheuchler“, „Ökopharisäer“, „Ökochonder“, „Ökopriester“, „Ökopäpste“, „Ökoromantiker“, „Öko-Stalinisten“ und so weiter...

Wildtierstiftung, Maxeiner & Miersch und Greenscamming

"Greenscamming ist eine PR-Technik, bei der umweltfreundlich klingende Namen und Bezeichnungen für Organisationen oder Produkte ausgewählt werden, die nicht umweltfreundlich sind. Eine häufig angewandte Greenscamming-Methode besteht z.B. darin, dass sich Anti-Umwelt-Organisationen umweltfreundlich bzw. „grün" klingende Namen geben, die ein Interesse am Umweltschutz suggerieren, um die Öffentlichkeit über ihre wahren Absichten und Motive zu täuschen. (...) In diesem Zusammenhang verweist er auf eine von der Union of Concerned Scientists angefertigte Liste von Klimaleugnerorganisationen, die auch 43 vom Ölkonzern Exxon finanzierte Organisationen enthalte. Keine einzige dieser Organisationen trage dort einen Namen, aus dem man ihr Eintreten gegen Klimaschutz ableiten könne. (...)
Beispiele für Greenscamming-Organisationen sind die National Wetland Coalition, Friends of Eagle Mountain, The Sahara Club, The Alliance for Environment and Resources, The Abundant Wildlife Society of North America, die Global Climate Coalition, das National Wilderness Institute, die Environmental Policy Alliance des Center for Organizational Research and Education und das American Council on Science and Health. Hinter diesen vorgeblichen Umweltschutzorganisationen verbergen sich vor allem die Interessen von Wirtschaftsbranchen. Beispielsweise stehen hinter der National Wetland Coalition Erdöl-Bohrunternehmen und Immobilienentwickler, während sich hinter den Friends of Eagle Mountain ein Bergbauunternehmen verbarg, das Tagebaugruben in Mülldeponien umwandeln möchte. Hinter der Global Climate Coalition standen wiederum Wirtschaftsunternehmen, die gegen staatlich verordnete Klimaschutzmaßnahmen kämpften. Weitere Greenscam-Organisationen sind das US Council for Energy Awareness, hinter dem die Kernenergieindustrie steht, die Wilderness Impact Research Foundation, die Holzfäller- und Viehzüchter-Interessen vertritt, und die American Environmental Foundation, die eine Interessenvertretung von Grundstücksbesitzern ist.
Quelle und mehr Infos: Wikipedia

Die TAZ berichtete am 09.12.2009 über die weltweiten Kampagnen zur Behinderung des Klimagipfels 2009 in Kopenhagen und über die "Arbeit" der Klimawandelleugner / Klimawandelskeptiker Dirk Maxeiner und Michael Miersch.

Climategate und die Achse des Blöden
von Heiko Werning
(Auszug aus einem längeren Beitrag)
"Eine besonders unrühmliche Rolle dabei spielen im deutschsprachigen Raum die Autoren Dirk Maxeiner und Michael Miersch. Mit Henryk M. Broder zusammen bilden sie die Redaktion des klickerfolgreichen Blogs „Die Achse des Guten". Maxeiner und Miersch sind große Verschwörungstheoretiker, Maxeiner schreibt u. a., durch die gekaperten Mails lägen „folgende Tatbestände vor: Geheime Absprachen um Daten zu manipulieren, sodass der gewünschte Erwärmungstrend vorherrscht; Unterdrückung von gegenläufigen Erkenntnissen; Verschleiern der mittelalterlichen Warmzeit" – alles leicht widerlegbare Falschaussagen. In seinem Welt-Blog und auf der „Achse des Guten" kommt der Journalist Gideon Böss sogar zu der vollkommen irren Aussage: „Ein Großteil der Daten, auf die sich die Weltuntergängler stützen, ist manipuliert. Abweichende Erkenntnisse wurden gar nicht erst in Fachzeitschriften veröffentlicht." Für solche Aussagen fehlt jeder Beleg, aber so bastelt man sich halt eine Weltverschwörung.
Diese Propaganda schwappt nun auch hinüber in die Printmedien. So konnten Maxeiner und Miersch in der „Welt" vom 4.12. behaupten, die Rohdaten des CRU, die zur Berechnung der globalen Klimakurven verwendet wurden, seien vernichtet worden. Dabei stehen sie, abzüglich der Daten, die unter die Rechte anderer, ausländischer Institute fallen und eben nicht herausgegeben werden dürfen, frei im Netz. Maxeiner und Miersch folgern aus dem angeblichen Datenverlust: „Die Berichte des Weltklimarates basieren somit auf einer Art Geheimwissenschaft. Genau wie Legionen weiterer Klimastudien, die ebenfalls auf den Angaben der CRU aufbauen. Nicht zu vergessen die vielen politischen Forderungen, die darauf gesattelt werden." Als basierte die Theorie der globalen Erwärmung auf den Datensätzen eines einzigen Instituts. In Wirklichkeit sind es Hunderte originärer Datensätze und Ergebnisse aus unterschiedlichsten Forschungsrichtungen, von denen die Wichtigsten im von Klimaforschern betriebenen Blog realclimate.org zusammengetragen und frei zugänglich gemacht wurden" Zitatende

Quelle: TAZ

Reinhild Bennig schreibt im BUND-Magazin 3/2008 in dem Artikel „Nicht verunsichern lassen! Kontrollen bei Ökolebensmitteln“ (Auszug)

...
Gesundes Käfighuhn?

„Hennen in Käfighaltung leben vergleichsweise gesünder, und auch ihre Eier sind weniger von Keimen belastet“, schreibt etwa Michael Miersch im Magazin „Cicero“ vom Juli 2008, das den Titel „ Der große Bio-Schwindel“ trägt. Michael Miersch und Dirk Maxeiner sind wegen ihrer Bioschmähungen in der FAZ einschlägig bekannt. Mierschs Behauptung, Käfigeier trügen weniger Krankheitserreger, ist allerdings schlicht falsch. Das Bundesamt für Risikobewertung wies nach, dass Salmonellen in Käfighaltungen viel häufiger vorkommen als in tiergerechter Haltung: Gerade Großbetriebe mit über 30 000 Legehennen sind wahre Salmonellenhorte: In über zwei Dritteln der Großbetriebe wurden Salmonellen gefunden, doch nur in 15 Prozent der kleinen Bestände (bis zu 3 000 Tiere). Von Kritikern heißt es häufig auch, Biolebensmittel seien vermehrt mit Schimmelpilzen (Mykotoxinen) belastet. Ein groß angelegtes EU-Forschungsprojekt zeigt aber: Biolebensmittel sind mindestens so sicher wie konventionelle: „Frisch geerntetes biologisches Getreide enthält normalerweise ähnliche oder kleinere Mengen an Mykotoxinen als nichtbiologisches Getreide“...

Christoph Bals Politischer Geschäftsführer Germanwatch e.V. schreibt zu einem Artikel in "Die Welt" vom 12.4.07: Der Tschadsee:

"Maxeiner und Miersch behaupten in ihrem Artikel, der Germanwatch-Mitarbeiter Martin Fliegner vermittle bei seinen Schulbesuchen im Rahmen der Klimaexpedition "den 17-Jährigen ihre Mitschuld am Klimafrevel, den er mit dem austrocknenden Tschadsee illustriert. Schuld an dessen Schrumpfen ist zwar in erster Linie die Ableitung von immer mehr Wasser für die Landwirtschaft an seinen Zuflüssen, aber dieser Hinweis wäre für Martins pädagogische Botschaft kontraproduktiv." Dabei zeigt sich gerade am Beispiel Tschadsee die zunehmende Bedeutung von veränderter Klimavariabilität und abnehmender Regenfälle in Teilen der Sahelzone. In der umfassendsten wissenschaftlichen Studie zum Thema (J. Geophys. Res. 106: 3349-56) schätzen die Autoren, dass ca. die Hälfte der Schrumpfung des Sees direkt auf Klimaänderungen zurückzuführen ist, die andere Hälfte auf die steigenden Wasserentnahmen (die aber gerade bei trockenerem und wärmerem Klima auch stärker zunehmen). Nicht die Aussagen der Klimaexpedition, sondern die Behauptungen von Maxeiner und Miersch stehen folglich mit dem derzeitigen Stand der Wissenschaft in Konflikt."

Norbert Schnorbach, Greenpeace-Pressechef, über BILD und das sogenannte „Lexikon der Öko-Irrtümer“
Alle Maßstäbe verloren
Echter Fortschritt kann nur durch vermehrte Aufklärung stattfinden“,
heißt es im Vorwort des neuen Buches „Lexikon der Öko-Irrtümer“. Das Buch plädiert „für einen Neuanfang in Ökobewegung und Umweltpolitik“. Nachdem „die erste Welle des Umweltschutzes viel erreicht“ habe, müsse man nun „in den Köpfen Platz für das Neue schaffen und eine Menge alten Ballast abwerfen“, schreiben die Autoren Dirk Maxeiner und Michael Miersch. Klingt gut — auf den ersten Blick.

Sie stellen rund 150 Behauptungen auf
(zum Beispiel „Der Müllberg wächst und wächst“ oder „Die Wälder sind weltweit in Gefahr“) und prangern diese dann als Öko-Irrtümer an. Die Argumentation folgt simplen Strickmustern: Manche „Irrtümer“ sind teilweise korrekt (viele Waldgebiete sind tatsächlich in Gefahr, aber nicht alle), andere

waren früher richtig (damals wuchsen die Müllberge, aber heute wird mehr recycelt). Manche Kapitel lesen sich als flotte Polemik („Omas Küche war gesünder“, „Beton ist böse“), andere sind schlichte Einseitigkeit (Gentechnik, PVC, Brent Spar). Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, daß die beiden einst angesehenen Journalisten in seichten Gewässern segeln. Sie halten keineswegs, was sie im Vorwort versprechen. Statt Fortschritt präsentieren sie Klischees gegen „überzogenen“ Umweltschutz, statt neuer Ideen servieren sie schludrige Informationen aus dubiosen Quellen. Statt Aufklärung enthält das Buch ein manipulatives Gemisch aus Halbwahrheiten und Verharmlosungen.
Wäre das alles, könnte man das Buch zuklappen und in der hinteren Reihe des Bücherregals verstauben lassen. Aber das griffige Motto von den „Öko-Irrtümern“ findet Widerhall dort, wo politischer Umweltschutz ein Dorn im Auge ist. So hat die BILD-Zeitung Gefallen gefunden am Niveau des Lexikons. BILD startete eine Serie mit dem Titel „Die größten Öko-Lügen“. Die Serie ging allerdings schnell zu Ende. Greenpeace konterte mit einer öffentlichen Erklärung über die „Öko-Lügen von BILD“ und legte juristische Mittel ein. Mit Erfolg: Der Springer-Verlag unterschrieb angesichts der sachlichen Fehler im Text eine Unterlassungserklärung. Sind die beiden Autoren Überzeugungstäter? Oder ökologische Wendehälse? Oder surfen sie auf den Wogen des Zeitgeistes? Einst waren Maxeiner und Miersch Umweltjournalisten bei der Zeitschrift „Natur“. Danach nur noch Journalisten, die bei Hoechst „in Lohn und Brot“ standen. Sie machten für den Chemie-Multi „phantasievolle Pressearbeit“ (Handelsblatt) als Textchefs der umstrittenen Hoechst-Zeitschrift „Change“. 1996 fiel ihr gemeinsames Buch „Öko-Optimismus“ unangenehm auf mit verbalen Attacken gegen „Pseudo-Ökos“, „Ökoheuchler“, „Ökopharisäer“, „Ökochonder“, „Ökopriester“, „Ökopäpste“, „Ökoromantiker“, „Öko-Stalinisten“ und so weiter. Jetzt sind die Autoren noch einen Schritt weitergegangen. In ihrem neuen Lexikon scheuen sie sich nicht, den Nazi-Propagandisten Goebbels für ihre Argumentation zu zitieren (Seite 136). Und sie nennen „Nationalsozialismus“, „Kommunismus“, „totalitäre Ideologien“ und „Ökologismus“ in einem Atemzug (Seite 11). Hier sind alle vernünftigen Maßstäbe verloren gegangen.
Quelle: greenpeace magazin 5.98

Klimaskeptiker / Die letzten Fortschrittsgläubigen

Von Lorenz Jäger
kurzer Auszug aus einem lesenswerten Artikel der FAZ vom 11. Dezember 2009
"Klimaskeptiker gibt es in vielen Versionen. Einmal findet ein Klimawandel nicht statt, ein anderes Mal ist er nicht so dramatisch wie von Umweltschützern behauptet, oder die Erderwärmung wird am Ende gute Effekte für uns alle haben (vor allem für den Sport, wie ein britischer Tory-Parlamentarier ernsthaft erklärte), oder, ein anderes Mal: Es gibt kein Menschenrecht auf einen stabilen Meeresspiegel. Einig sind sie sich nur darin, dass es sich bei den Zielen der Konferenz in Kopenhagen um, so Michael Miersch im Magazin „Cicero“, „Klima-Hysterie“ handelt, wie auch Wolfram Weimer, Chefredakteur des „Cicero“, von der Klimadiskussion glaubt, dass sie „viel zu hysterisch ist“. Umweltschutz wird mit dem Kampfbegriff „Ökologismus“ als Gedanke verblendeter Fortschrittsfeinde verächtlich gemacht.“ Zitatende

Quelle: FAZ

Hier einige Bücher von Dirk Maxeiner und Michael Miersch

- *1. Schöner Denken: Wie man politisch unkorrekt ist*

von Josef Joffe, Dirk Maxeiner, Michael Miersch, Henryk M. Broder

- *2. Biokost & Ökokult: Welches Essen ist wirklich gut für uns und unsere Umwelt*

von Dirk Maxeiner, Michael Miersch

- *3. Frohe Botschaften: Maxeiner und Miersch über den alltäglichen Wahnsinn*
von Dirk Maxeiner, Michael Miersch

- *4. Schöner Denken*
von Josef Joffe, Henryk M. Broder, Dirk Maxeiner, Michael Miersch

- *5. Life Counts. Eine globale Bilanz des Lebens*
von Michael Gleich, Dirk Maxeiner, Michael Miersch

- *6. Das Mephisto-Prinzip*
von Dirk Maxeiner, Michael Miersch

- *7. Lexikon der Öko-Irrtümer*
von Dirk Maxeiner, Michael Miersch

- *8. Öko-Optimismus*
von Dirk Maxeiner, Michael Miersch

Industriegelenkter Ökooptimismus & Ökologismus - Kampagnen: Maxeiner & Miersch

[artikel=IMPORT: Umzug]



Die drei Fridays for Future Anstecker / Pins (links) gibt´s im BUND-Shop

Professionelle Klimawandelleugner sind verantwortlich für Tod und Leid von Millionen Menschen

Nein, ich meine nicht die kleinen, unbedarften, uninformierten, manipulierten Menschen, die den Klimawandel abstreiten, und ich meine auch nicht die Menschen, die immer noch offene Detailfragen wissenschaftlich in Zweifel ziehen. Ich meine wohl aber die Spitzen der großen Öl- und Kohlekonzerne und ihre globalen Netzwerke, die seit Jahrzehnten mit gezielter PR, mit Macht und Geld, den ihnen bekannten menschengemachten Klimawandel und seine Folgen leugnen, verharmlosen und herunter spielen, und die bezahlten Mietmäuler dieser Konzerne in Wissenschaft, Politik, industriegelenkten Initiativen und PR-Agenturen. Ihre Aktivitäten werden millionenfaches Leid und Tod verursachen. Schon der Hitzesommer 2003, ein Vorgeschmack kommender Hitzesommer, hat ca. 70.000 Tote nur in

Europa gefordert. Es ist an der Zeit die Dinge beim Namen zu nennen.
Axel Mayer, BUND-Geschäftsführer

Wichtige Links: Klima, Klimawandel, Fridays for Future, Klimawandelleugner, Kohleparteien, Kohle & Atomkraft

- *Warum solltest Du "Fridays for Future" und den SchülerInnen-Streik für Klimaschutz auch zukünftig unterstützen?*
- *Critical Climate Action: Atomlobby spielt Umweltverband*
- *ARD/ZDF/funk.net -Atompropaganda: Können wir den Klimawandel ohne Atomenergie stoppen?*
- *Energiewendegegner, Klimawandelleugner, Windenergiegegner, Atom- und Kohlelobby: Die Netzwerke*
- *Die atomare Tarnorganisation: Critical Climate Action & Kritik*
- *"Es ist Klimakrise, da kann ich mich wohl mal auf eine Schiene setzen" Gespräch zwischen "Altaktivist" Axel Mayer und der jungen Hambach-Besetzerin Karolina Drzewo in Zeitonline*
- *Klimawandel Südbaden & Freiburg: Wird der Oberrhein zum Klima-Krisengebiet?*
- *Feinstaub & Stickoxide / Lügen & Lobby / Rauchen ist gesund / Pro-Diesel-Demos*
- *Hambacher Forst: Kohle, Klimawandel & Kohlefilz stoppen!*
- *Nuclear Pride Coalition: Atompropaganda mit vorgeschobenen Klimaschutzargumenten*
- *Klimawandel - Kohle & Atom: Aufkleber, Anstecker, Pin, Button, Fahnen & Banner / Transparente zum Klimaschutz für Demo & Balkon & Fridays for Future*
- *Pro-Klimawandelparteien & Kohleparteien: AFD, CDU & CSU & FDP*
- *Klimawandel ist ein Scheißthema - Rede von Axel Mayer*
- *Klimaschutz, Klimawandel, Klima, Klimaveränderung & Erderwärmung: Eine umfassende BUND-Information*
- *Klimawandel - Kohle & Atom: Aufkleber, Anstecker, Pin & Banner zum Klimaschutz*
- *Klimawandelleugner, Klimaskeptiker & die Interessen der Industrie*
- *Deutsche Wildtierstiftung: Klimawandelleugner, Industrielobby, Kohlelobby, Windradgegnerlobby und / oder Naturschutzverband?*
- *EIKE - Europäisches Institut für Energie: Klimawandelleugner & Kohlelobby"*
- *Verdi, IG BCE, Kohle & Klimawandel: Gemeinsam mit CDU, Vattenfall, E.ON & Klimawandelleugnern für eine rückwärtsgewandte Energiepolitik*
- *Burson-Marsteller - Klimawandel kein Problem?*
- *Maxeiner & Miersch: Industrie - Lobbyisten & Klimawandelskeptiker oder Journalisten?*
- *Fracking & Gier*
- *Klimawandel & Autobahnausbau am Oberrhein*





(Diese Banner für Demo & Balkon gibt´s für nur 10 Euro im BUND-Laden)

Energiewendegegner, Klimawandelleugner, Windenergiegegner, Atom- und Kohlelobbyisten und industriegelenkte Ökooptimisten in Deutschland: Die Netzwerke

Die Netzwerke der Industrie-Lobbyisten sind weltweit gespannt (Atlas Network, Cato Institute...) und eine zentrale Rolle spielen die Gelder der amerikanischen Koch Brüder und anderer Öl- und Kohle-Milliardäre. In den deutschen Netzwerken der Energiewendegegner, Klimawandelleugner, Windradgegner, Atom- & Kohlelobbyisten gibt es unterschiedliche Rollen und Aufgaben. Viele dieser Gruppen und Personen (nicht alle) stehen auch für einen rechtspopulistischen aggressiven Neoliberalismus für Steuersenkungen für Milliardäre und Konzerne.

Das schöne und wichtige Wort "Freiheit"
ist die Losung fast aller dieser Gruppen. EIKE - das so genannte "Europäisches Institut für Klima und Energie" hat den Slogan: "Nicht das Klima ist bedroht, sondern unsere Freiheit".
Häufig steht das schöne Wort nur noch für die uneingeschränkte Freiheit der Konzerne Menschen auszubeuten und auszunutzen und die Umwelt zu zerstören. Noch vor drei Jahrhunderten wäre dieser Freiheitsbegriff die Freiheit der Sklavenhalter gewesen, denen kein Mensch und kein Staat in ihr Geschäftsmodell hätte hineinregieren dürfen.

- *Parteien: AfD, der rechte Flügel von CDU und CSU, insbesondere die Werteunion und große, marktradikale Teile der FDP.*
- *Gruppen, Verbände, Tarnorganisationen: EIKE, Achse der Guten, Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), Wildtierstiftung, die Scheinbürgerinitiativen in der Nuclear Pride Coalition, manche Dachorganisationen der Windenergiegegner und industriegelenkte Bürgerinitiativen Pro Kohle & Kohlekraftwerke.*
- *Personen: Fritz Vahrenholt, Michael Miersch, Dirk Maxeiner, Roland Tichy...*

[artikel=IMPORT: Umzug]

Greenwash, Akzeptanz, Akzeptanzforschung, Kriegspropaganda, Neusprech und Propaganda

Leitartikel / Zusammenfassung zum Thema Greenwash

Greenwash, Kriegspropaganda, Akzeptanzforschung, PR, Umweltpropaganda und neue Durchsetzungsstrategien
Public Relations und Werbung für Umweltzerstörung, Kohle, AKW, Gentechnik und Krieg

---

Industriegesteuerte Bürgerinitiativen, Umweltverbände, NGO´s und Journalisten/ Spitzel und Spione

- ***Postfaktisch: PR, Industriemythen, Greenwash & Kriegspropaganda***
- ***Nuclear Pride Coalition, Michael Shellenberger: Die Atomlobby spielt Bürgerinitiative***
- ***Die atomare Tarnorganisation: Critical Climate Action & Kritik***
- ***Wildtierstiftung: "Industrie- und kohlenaher" Umweltverband der Klimawandelleugner und Energiewendegegner?***
- ***Industriegesteuerte "Umweltinitiativen" und die anderen Tricks der Konzerne***
- ***Nuclear Pride Coalition & Michael Shellenberger: Werbung für AKW & atomarer Greenwash***
- ***Ökologismus - Kampgnen***
- ***Neo-Greens & Neo-Environmentalism***
- ***Transhumanismus. Die neue zerstörerische Weltreligion des Neoliberalismus und der Umweltzerstörung***
- ***Über Spione, Überläufer, Seitenwechsler und Spionage bei Umweltverbänden und NGOs***
- ***Mark Lynas & "Seitenwechsel"***
- ***Maxeiner & Miersch: Industrielobbyisten als Journalisten getarnt***
- ***Verdeckte PR: „no badge“-Aktivitäten***
- ***green facts, propaganda & greenwash***
- ***Spitzel, Public Relations und Schmutzkampagnen***
- ***Bürgerinitiativen Pro Strasse***
  Wirtschaftslobby und Bauindustrie benutzen Bürgerinitiativen

---

Weitere Greenwash-Themen:

- ***Atomenergie und Greenwash***
- ***Greenwash: Krieg, Kriegspropaganda und Kriegslügen***
- ***Greenwash: Sonstiges***

Zur Übersicht: hier



"Die Wahrheit", Warnungen & Hinweise:

- ***1) Diese regionalen BUND-Internetseiten sind "altmodisch-textorientiert" und manchmal lang. Wir bieten keine modischen Infohäppchen, sondern wenden uns an die kleiner werdende Minderheit, die noch in der Lage ist längere Texte zu lesen und zu erfassen.***
- ***2) Wenn Sie hier "Die Wahrheit" suchen, werden Sie sie nicht finden. Es gibt sie nicht, "Die Wahrheit", sondern immer nur Annäherungen daran, Wahrheitsfragmente. Es wird Ihnen nichts übrigbleiben, als sich mit den "anderen Wahrheiten" auseinander zu setzen, um zu einer eigenen Meinung zu kommen. Verlassen Sie auch einmal den engen "Echoraum" der eigenen Meinung im Internet. Misstrauen Sie Wahrheitsverkündern! Haben Sie Mut, Ihren eigenen Verstand zu gebrauchen. Es gibt in diesem Land tatsächlich auch noch einige kluge, zumeist differenzierende Medien.***
- ***3) Im Zweifel ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte immer noch eine gute Quelle zur Orientierung.***